

PROTOKOLL

1. Sitzung des Grossen Gemeinderates von Steffisburg Freitag, 25. Januar 2008 17.00 Uhr – 18.25 Uhr, in der Aula Schönau, 3612 Steffisburg

Vorsitz	Schneeberger Stefan, GGR-Präsident 2007 Maurer Peter, GGR-Präsident 2008 (ab Traktandum 3.2)
Sekretär	Zeller Rolf, Gemeindeschreiber
Protokoll	Neuhaus Marianne, Verwaltungsangestellte Traktanden 1 bis 8 Brunner Erika, Verwaltungsangestellte Traktanden 9 bis 12
Mitglieder	EDU Bühler Markus Gerber Christian EVP Bachmann Margret Gyger Lukas Kopp Lorenz Schweizer Thomas Wäfler Samuel FDP Bührer Isabelle Gerber Jürg Riesen Michael Schneeberger Stefan Stauffer Sandro Trachsel Urs Wegmann Beat SP Erb Martin Gfeller Katharina Hug-Wäfler Gabriela Jordi Katharina Jordi Peter Lehmann Martin Maurer Peter Pulfer Bernhard Schanz Claudia Tschanz Therese SVP Berger Ulrich Gerber Heinz Grossniklaus Hans Ulrich Kropf Hansueli Marti Hans Rudolf Marti Jürg Marti Werner

Saurer Ursula
Schwarz Elisabeth
Tanner Sylvia

Entschuldigt	--		
Anwesend zu Beginn	34		
Absolutes Mehr	--		
Mitglieder Gemeinderat	Feller Hans Rudolf	Vorsteher Präsidiales	FDP
	Huder Ursulina	Vorsteherin Bildung	SP
	Jakob Werner	Vorsteher Hochbau/Planung	EVP
	Schenk Marcel	Vorsteher Tiefbau/Umwelt	SP
	Schmid Susanna	Vorsteherin Soziales	SVP
	Spycher Stephan	Vorsteher Finanzen	FDP
Entschuldigt	Hauenstein Urs	Vorsteher Sicherheit (krank)	SVP
Anwesende Vertreter Verwaltung	Ciabuschi Claudio, Abteilungsleiter Soziales Hadorn Hans-Peter, Abteilungsleiter Hochbau/Planung Kopp Elisabeth, Gemeindeschreiber-Stv.		
Medienschaffende	3		
Zuhörer	28		
Gäste/Referenten	Ryser Rolf Reichen Roland		

ERÖFFNUNG

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird wie folgt genehmigt.

1. Grosser Gemeinderat; Mutation
2. Wahl zweier provisorischer Stimmzähler
3. Wahl des Leitenden Ausschusses für das Jahr 2008
 - 3.1 Präsidium
 - 3.2 1. Vizepräsidium
 - 3.3 2. Vizepräsidium
 - 3.4 zwei Stimmzählende
4. Wahl der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2008
 - 4.1 Ersatzwahlen: keine
 - 4.2 Präsidium
 - 4.3 Vizepräsidium
5. Protokoll vom 30. November 2007
6. Informationen des Gemeindepräsidenten
7. Informationen der nicht ständigen, parlamentarischen Kommission betr. Kommissionsstrukturen

8. Orientierung der AGPK über den Schlussbericht im Zusammenhang mit der Prüfung des Projektes „Kindergarten Erlen 2“ im Rahmen des jährlichen Prüfungsauftrages
9. Finanzen; Finanzkommission; Wahl eines Mitgliedes
10. Interpellation der FDP-Fraktion betr. „Organisationshandbuch inkl. Funktionendiagramme“ (2007/15); Beantwortung
11. Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründung
12. Einfache Anfragen

VERHANDLUNGEN

Einleitend begrüsst Stefan Schneeberger, GGR-Präsident 2007, alle Anwesenden zur ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates im 2008. Die erste Ratszusammenkunft im neuen Jahr ist die so genannte konstituierende Sitzung. Das Kernstück dieser Sitzung ist jeweils die Wahl des Präsidiums.

Der Vorsitzende bittet die Ratsmitglieder allfällige neue parlamentarische Vorstösse einzureichen, damit diese anschliessend verteilt werden können.

1 10.060.008 Personelles / Mutationen im Rat

Mutationen im Grossen Gemeinderat

Ausgangslage

Mit Brief vom 12. November 2007 hat Herr Gerhard Meyer seinen Rücktritt per Ende November 2007 als Mitglied des Grossen Gemeinderates bekannt gegeben. Seit dem 1. Januar 1997 wirkte er als Vertreter der SVP im Rat mit.

Ersatz

Gestützt auf das Wahlprotokoll vom 26. November 2006 und die schriftliche Mitteilung zur Annahme des Mandates vom 22. November 2007 und der vorangegangenen Verzichtserklärung auf ein Nachrücken von Herrn Urs Wolf als erster Ersatzkandidat auf der Liste der SVP hat der Gemeinderat mit Amtsantritt per 5. Dezember 2007 als gewählt erklärt:

Name / Vorname	Beruf	Anschrift	PLZ / Ort	Partei
Kropf Hansueli	Informatik-Supporter	Weieneggstrasse 12	3612 Steffisburg	SVP

Beschluss (Kenntnisnahme)

1. Der Grosse Gemeinderat von Steffisburg nimmt zur Kenntnis, dass Hansueli Kropf, SVP, Weieneggstrasse 12, 3612 Steffisburg, den per 30. November 2007 zurückgetretenen Gerhard Meyer per 5. Dezember 2007 im Parlament ersetzt.
2. Eröffnung an:
 - Herrn Hansueli Kropf, Weieneggstrasse 12, 3612 Steffisburg (mit Wahlanzeige – bereits erfolgt)
 - Herrn Gerhard Meyer, Bernstrasse 214, 3613 Steffisburg (mit Dankeschreiben – bereits erfolgt)
 - Herrn Heinz Gerber, Präsident SVP, Mittelstrasse 8, 3613 Steffisburg
 - Herrn Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller
 - Sekretariat GGR
 - Archiv-Nr. 10.060.008

Der Vorsitzende heisst Herrn Hansueli Kropf herzlich willkommen und wünscht ihm viel Freude bei seiner künftigen Ratstätigkeit.

2 10.060.008 Personelles / Mutationen im Rat

Wahl zweier provisorischer Stimmzähler

Sandro Stauffer schlägt im Namen der FDP-Fraktion Michael Riesen als provisorischen Stimmzähler zur Wahl vor.

Peter Jordi schlägt im Namen der SP-Fraktion Claudia Schanz als provisorische Stimmzählerin zur Wahl vor.

Wahl

Einstimmig werden folgende Mitglieder des Grossen Gemeinderates als provisorische Stimmzähler gewählt:

- Michael Riesen, FDP
- Claudia Schanz, SP

Stefan Schneeberger gratuliert den provisorisch gewählten Stimmzählern zu ihrer Wahl und erklärt ihnen das Zählvorgehen:

Claudia Schanz, SP Tische mit FDP, EDU, EVP und SVP
Michael Riesen, FDP Tische mit SP und Präsidialtisch

3 10.060.002 Leitender Ausschuss

Wahl des Leitenden Ausschusses für das Jahr 2008

3.1 Präsidium

Peter Jordi freut sich, im Namen der SP-Fraktion Peter Maurer als Ratspräsidenten für das Jahr 2008 vorzuschlagen.

Wahl

Einstimmig wird Peter Maurer, SP, als Präsident des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2008 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Peter Maurer zur Wahl und wünscht ihm viel Erfolg und alles Gute in seinem neuen Amt.

Stefan Schneeberger blickt auf sein Präsidialjahr 2007 zurück und zieht zusammenfassend Bilanz. Dazu legt er nachstehende Folie auf:

Grosser Gemeinderat

„Me sött haut ... u das hei mer“



Bilanz 2007

Sitzung	Dauer	Traktanden	Kredite		Politische Vorstösse		Spezielles	
			Neu	Behandelt	Neu	Behandelt		
26. Januar	2h 15min	14			3	2		
09. März	1h 20min	13			3	4	Ausbildung Grundlagen	
30. März	3h 10min	3					OPLA Baureglement	
27. April	3h 35min	22	1 265'000	2 663'715	1	6	Verwaltungsbericht Jahresrechnung	
22. Juni							Keine Traktanden	
24. August	2h 45min	20	1 175'000	3 587'522	5	6	Ausbildung Finanzen Stipendienreglement	
19. Oktober	4h 00min	13			1	2	Finanzplan / Voranschlag Friedhofreglement Gemeindeinitiative	
30. November	3h 30min	22			4 5'366'758	2	10	Feuerwehreglement
7 Sitzungen	20h 35min	107	2 440'000	12 7'778'455	16	30	1 OPLA 4 Reglemente 1 Gemeindeinitiative	

Das politische Jahr 2007 bezeichnet Stefan Schneeberger als intensiv und abwechslungsreich. In sieben Sitzungen wurden 20 Stunden und 35 Minuten beraten, 107 Traktanden bearbeitet, zwei Kredite in der Höhe von total Fr. 440'000.00 bewilligt und zwölf Kredite abgerechnet resp. zur Kenntnis genommen (ca. Fr. 7.0 Mio.). Ausserdem haben die Fraktionen 16 neue parlamentarische Vorstösse eingereicht. 30 parlamentarische Vorstösse wurden im vergangenen Jahr behandelt. In einer Sondersitzung vom 30. März 2007 wurde die Teilrevision der Ortsplanung (Projekt OPLA 2020) intensiv beraten und zu Handen einer Gemeindeabstimmung verabschiedet. Nebst vier Reglementen wurde auch die Gemeindeinitiative der SP Steffisburg „Für einen 2-jährigen Kindergartenbesuch“ bearbeitet. Weiter wurden für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates an zwei Nachmittagen Schulungen durchgeführt. Bei der ersten Schulung wurden die wichtigsten Regeln für die Ratsarbeit erklärt, die parlamentarischen Instrumente aufgezeigt und über die Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen informiert. Bei der zweiten Schulung wurde den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates durch Herrn Heinz Berger, dipl. Betriebsökonom FH, Finances Publiques AG, im Rahmen eines Finanzseminars das Finanzwesen auf Gemeindeebene näher gebracht.

Zu Beginn des Präsidialjahres machte Stefan Schneeberger einen Vergleich zwischen Politik und Sport. Zieht er diese Betrachtungsweise auf das Ende seines Präsidialjahres wieder heran, stellt er fest, dass die politischen Fraktionen des Grossen Gemeinderates als ehrgeizige Mannschaften in der Arena der Aula Schönau gekämpft haben. Die Verhandlungen wurden sehr konzentriert geführt, oft taktisch raffiniert, meistens fair, dann und wann auch hart. Doch sie führten zum Erfolg. Die Resultate, die der Rat erbracht hat, sind primär zustande gekommen, weil auf ein ausgezeichnetes Coaching gezählt werden durfte. Er dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. Als Schiedsrichter, d.h. als Präsident des Grossen Gemeinderates musste er selten die gelbe Karte ziehen, die rote gar nie. Der Grosse Gemeinderat Steffisburg kann Dank seiner disziplinierten Arbeitsweise und seiner Fairness Spitzenresultate erbringen. Zum Schluss dankt er allen Ratsmitgliedern für die effiziente, erfreuliche Zusammenarbeit. Stefan Schneeberger hebt hervor, dass ihn das Amt als GGR-Präsidenten geehrt, herausgefordert und ihm sehr viel Freude bereitet hat. Stefan Schneeberger reicht die Schiedsrichteraufgabe – symbolisch den „Spielball“ - nun dem neuen GGR-Präsidenten, Peter Maurer, weiter. Er geht davon aus, dass im neuen Jahr alle wie im vergangenen Jahr so diszipliniert und engagiert arbeiten. Dies bezeugen die Ratsmitglieder, indem alle auf dem Ball unterschreiben. Peter Maurer hat in seinem Präsidialjahr die Möglichkeit, jederzeit auf den Ball zurückzugreifen und die Ratsmitglieder darauf aufmerksam zu machen, was sie mit ihrer Signatur versprochen haben. Stefan Schneeberger überreicht dem neuen GGR-Präsidenten, Peter Maurer, nebst dem Ball auch die gelbe und roten Karte und hofft, diese nie zücken zu müssen.

Peter Maurer bedankt sich für die Wahl und erklärt deren Annahme. Das entgegen gebrachte Vertrauen ehrt und freut ihn sehr. Im Weiteren freut ihn besonders, dass nebst den vielen Zuhörerinnen und Zuhörern einige Schüler der Berntorschule, obwohl sie am Vortag noch ihre Lehrabschlussprüfung hatten, anwesend sind.

Auch dankt er Stefan Schneeberger für die vorbildliche Ratsführung im vergangenen Jahr und übergibt ihm eine Steffisburger-Uhr, einen schönen Blumenstrauss und die traditionelle Ratsglocke. Ebenso überreicht er ihm ein persönliches Geschenk, und zwar ein „Le(e)hrbuch“ – ein leeres Buch, das Stefan Schneeberger mit Erfahrungen, Tipps und Tricks aus seinem Amtsjahr füllen soll. Ein weiteres Geschenk erhielten Stefan Schneeberger und die restlichen Anwesenden in Form einer musikalischen Darbietung. Rolf Ryser, Vorsteher der Oberstufe Zulg, sang, begleitet vom ehemaligen Singlelehrer Roland Reichen am Klavier, Klassiker wie „I did it my way“ von Frank Sinatra sowie auf Steffisburg zugeschnittene Adaptionen moderner Stücke.

„Es wird häufig gefordert, es brauche einen schlanken, gesunden und starken Staat.“ Mit diesen Worten beginnt Peter Maurer seine Antrittsrede. Bei den Begriffen „schlank“ und „gesund“ sei man sich wohl noch einig. Ob ein Staat stark und einflussreich sein soll, sind die Meinungen oft unterschiedlich. Ein allzu schlanker Staat kann untergewichtig, ja sogar magersüchtig werden. Deshalb ist darauf zu achten, dass die Grenze des Idealgewichts zum Untergewicht nicht überschritten wird. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob es überhaupt einen Grossen Gemeinderat braucht. Der kleine Gemeinderat (Exekutive) könnte sicher autonom die richtigen Entscheidungen treffen und diese mit Hilfe der Verwaltung ausführen - schlank, effizient und speditiv. Doch Peter Maurer warnt: Dies wäre die politische Ausschaltung des Volkes und der Niedergang der Demokratie. Nur wenn das Volk in die politischen Entscheidungen einbezogen wird, funktioniert die Demokratie. Zu dieser wertvollsten Regierungsform muss unbedingt Sorge getragen werden. Steffisburg ist mit seinen über 15'000 Einwohnerinnen und Einwohnern die fünftgrösste Gemeinde im Kanton Bern.

Die Mitglieder des Grossen Gemeinderates sind somit die legitimen Volksvertreter der Gemeinde als Ersatz für die Gemeindeversammlung. Verständlich dabei ist, dass jedes einzelne Ratsmitglied bei vielen Entscheidungen nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner vertreten kann. Diese Tatsache ist aber nicht negativ zu werten. Je nach Werthaltung, Herkunft, Biografie, Erfahrung, Weltanschauung und Zielvorstellungen trifft jeder Mensch seine richtigen Entscheidungen oder tritt sogar einer politischen Partei bei. Wählerinnen und Wähler suchen sich ihre Partei aus. Somit braucht es eben diese verschiedenen Parteien mit unterschiedlichen Meinungen – auch hier im Grossen Gemeinderat. Als politisch denkender Mensch ermuntert er alle, einer Partei beizutreten. Als parteipolitischer Mensch könnte er Empfehlungen abgeben, welcher Partei beigetreten werden soll. Doch als Präsident des Grossen Gemeinderates unterlässt er es zu sagen, welche Partei dabei vorzuziehen wäre...

Die Meinungen im Parlament können und müssen unterschiedlich sein. Wichtig ist, dabei das Gemeinwesen bzw. das Gemeinwohl immer als Ziel zu haben. Ob die Debatten hitzig, emotional oder sachlichen verlaufen – es muss immer eine Lösung gefunden und schlussendlich akzeptiert werden. Er fordert alle Ratsmitglieder auf, den Kontakt zur Bevölkerung zu pflegen, Augen und Ohren offen zu halten und sich auch ausserhalb des Ratsbetriebes zu engagieren. Zudem haben die Ratsmitglieder eine Vorbild-Funktion und sollten offen, ehrlich und sachlich miteinander umgehen. Vorurteile, Pauschalisierungen, Ausgrenzungen und Drohungen bringen niemanden weiter. Sehr oft führen auch leise Töne, Einigkeit, unspektakuläre Verhandlungen zum Erfolg.

Peter Maurer wünscht sich weiterhin ein aktives, kämpferisches und faires Parlament. Er dankt allen, die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde engagieren, allen Parteien, dem Grossen Gemeinderat, dem Gemeinderat und der Verwaltung. Auch dankt er Hans Steuri, Anlagewart, und seinen Helferinnen und Helfer für die stets zuverlässige Arbeit. Er dankt auch allen, die sich um das Wohl von Mitmenschen bemühen – sei das als Arbeitgeber, als Arbeitnehmer, als Trainer in einem Verein, als Nachbar, als Feuerwehrmann oder als freiwillige Helfer aber auch als Eltern. Denn Vieles wird heutzutage als selbstverständlich betrachtet. Im Anschluss an die heutige GGR-Sitzung lädt Peter Maurer deshalb alle ganz herzlich zu einem Apéro im Foyer ein.

3.2 1. Vizepräsidium

Markus Bühler schlägt im Namen der EVP/EDU-Fraktion Christian Gerber als 1. Vizepräsidenten vor.

Wahl

Einstimmig wird Christian Gerber als 1. Vizepräsident für das Jahr 2008 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Christian Gerber zur Wahl.

3.3 2. Vizepräsidium

Ulrich Berger freut sich im Namen der SVP-Fraktion Heinz Gerber als 2. Vizepräsidenten vorzuschlagen.

Wahl

Einstimmig wird Heinz Gerber als 2. Vizepräsident für das Jahr 2008 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Heinz Gerber zur Wahl.

3.4 Zwei Stimmzählende

Die bereits zu Beginn der Sitzung vorgeschlagenen provisorischen Stimmzähler, Michael Riesen (FDP) und Claudia Schanz (SP), werden einstimmig gewählt.

Die Zählzuständigkeit bleibt unverändert:

Claudia Schanz, SP Tische mit FDP, EDU, EVP und SVP
Michael Riesen, FDP Tische mit SP und Präsidialtisch

4 10.091.001 Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

Wahl der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission 2008

4.1 Ersatzwahlen: keine

Der Vorsitzende informiert, dass keine Rücktritte zu vermelden und somit keine Ersatzwahlen nötig sind. Die AGPK setzt sich demnach weiterhin aus folgenden Mitgliedern zusammen: Isabelle Bühler, Heinz Gerber, Katharina Gfeller, Lukas Gyger, Peter Jordi, Jürg Marti und Sandro Stauffer.

4.2 Präsidium

Sandro Stauffer schlägt im Namen der FDP-Fraktion die bisherige Vizepräsidentin, Isabelle Bühler, als Präsidentin der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2008 zur Wahl vor.

Wahl

Einstimmig wird Isabelle Bühler als Präsidentin der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2008 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Isabelle Bühler zur Wahl und wünscht ihr alles Gute in diesem Amt. An dieser Stelle dankt er Heinz Gerber für die geleistete Arbeit als Präsident AGPK im Jahr 2007. Heinz Gerber bleibt dem Gremium weiterhin als Mitglied treu.

4.3 Vizepräsidium

Martin Lehmann empfiehlt im Namen der SP-Fraktion, Peter Jordi als Vizepräsidenten für das Jahr 2008 zu wählen.

Wahl

Einstimmig wird Peter Jordi als Vizepräsident der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2008 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Peter Jordi zur Wahl und wünscht ihm viel Erfolg.

5 10.060.006 Protokolle

Protokoll der Sitzung vom 30. November 2007

Gemeinderat Marcel Schenk wünscht folgende Korrektur:

Seite 233/Traktandum 99 (Behandlung) – Postulat der SVP-Fraktion betr. „Senkung der Abfall Grundgebühr“ (2007/12)

Die korrekte Aussage lautete wie folgt:

Marcel Schenk verweist auf den vorstehenden Bericht und Antrag. Grundsätzlich **werden** die Kehricht**kosten** in zwei Arten unterteilt, nämlich Sackgebühr und Grundgebühr.

Das Protokoll der Sitzung vom 30. November 2007 wird ohne weitere Bemerkungen genehmigt.

6 10.060.000 Grosser Gemeinderat **Informationen des Gemeindepräsidenten**

6.1 Wahlen

Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller gratuliert den neu gewählten Mitgliedern im Namen des Gemeinderates ganz herzlich und wünscht ihnen viel Kraft und Erfolg bei ihren Aufgaben. Besonders gratuliert er dem neuen Präsidenten des Grossen Gemeinderates, Peter Maurer, zur Wahl und wünscht auch ihm viel Erfolg und Freude. Hans Rudolf Feller freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Ebenso dankt er dem abtretenden Parlamentspräsidenten, Stefan Schneeberger, für die souveräne Leitung des Rates, die gewissenhafte Vorbereitung und für die gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit. Er wünscht ihm nicht allzu „grobe Entzugserscheinungen....“

6.2 Personelles – Teuerungsausgleich, Personalbeförderungen und Lohnerhöhung per 01.01.2008

Der Gemeinderat hat entschieden, Beförderungen von 1,24 % der Lohnsumme vorzunehmen. 30 Personen kommen dabei in den Genuss von ordentlichen Lohnstufenerhöhungen. Bei 33 Personen änderte die Einreihung der Lohnstufe oder Lohnklasse aufgrund einer Beförderung. Die Lohnsumme beträgt 2008 rund Fr. 9 Mio. Die Lohnerhöhungen betragen Fr. 114'485.00. Die Jahreststeuerung wird mit 1,79 %, ausmachend Fr. 144'134.00, voll ausgeglichen. Die Lohnsumme steigt gesamthaft betrachtet um 2,8 % resp. Fr. 258'619.00 in diesem Jahr.

Im vergangenen Jahr gab es drei Pensionierungen:

- Hans Portmann, Steuerverwalter, vorzeitige Pensionierung mit 39 Dienstjahren
- Urs Spring, Bereichsleiter Bewartung/Unterhalt, vorzeitige Pensionierung mit 35 Dienstjahren
- Martin Rüeeggesser, Baukontrolleur, vorzeitige Pensionierung mit 23 Dienstjahren aus gesundheitlichen Gründen

Die Lebensmittelkontrolle ging per 1. Januar 2008 an den Kanton über. Ruedi Wyss Lebensmittelkontrolleur, bekam die Möglichkeit, ebenfalls auf diesen Zeitpunkt zum Kanton über zu treten.

6.3 Feuerwehrreglement

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 30. November 2007 wurde die Revision des Feuerwehrreglements verabschiedet. In der Beratung tauchten verschiedene Fragen zu Versicherungsfragen auf. Die Fragen wurden wie folgt beantwortet:

- Bereits heute besteht ein Versicherungsschutz für die Angehörigen der Feuerwehr, insbesondere sind die Angehörigen der Feuerwehr haftpflichtversichert.
- Für die Deckung gegen Tod oder Invalidität durch Unfall sowie den Unfall wird eine neue Police abgeschlossen. Diese beinhaltet:
 - Deckungsumfang Berufsunfälle (Einsatz und direkter Weg)
 - Todesfallkapital Fr. 200'000.00
 - Invaliditätskapital Fr. 500'000.00 / Progression 225%
 - Heilungskosten Private Abteilung
 - Taggeld Fr. 30.00 pro Tag, Wartefrist 2 Tage
 - Prämie Fr. 1'000.00 / Jahr
- Die Prämie wird der Feuerwehrrechnung belastet.
- Die Angehörigen der Feuerwehr und weitere Betroffene werden im Verlauf des ersten Halbjahres 2008 ein Merkblatt über die wichtigsten Versicherungsleistungen und das Vorgehen bei Schadenfällen erhalten.

6.4 Einwohnerzahl per Ende 2007

In Steffisburg leben momentan 15'482 Einwohner.

7 10.100.002 Parlamentarische, nicht ständige Kommission "Kommissionsstrukturen"

Informationen der nicht ständigen, parlamentarischen Kommission betr. Kommissionsstrukturen

Der Präsident, [Hans-Ulrich Grossniklaus](#), informiert, dass am 5. Dezember 2007 die letzte Sitzung stattgefunden hat. Vorbehalten bleibt eine weitere Sitzung im Falle einer 2. Lesung des Reglements über die ständigen Kommissionen des Grossen Gemeinderates. Die Stellungnahmen der Abteilungsleitungen Bildung, Soziales, Finanzen, Hochbau/Planung, Tiefbau/Umwelt und Sicherheit wurden zur Kenntnis genommen und über Änderungsanträge entschieden.

Das Reglement über die ständigen Kommissionen des Grossen Gemeinderates wurde zu Händen des Grossen Gemeinderates verabschiedet, ebenso der Bericht „Strukturreform der ständigen Kommissionen“.

Das weitere Vorgehen wurde wie folgt festgelegt:

7. März 2008	1. Lesung des Reglements im Grossen Gemeinderat
1. April 2008	Allfällige Sitzung der Kommission „Kommissionsstrukturen“ (sofern 2. Lesung im GGR notwendig)
20. Juni 2008	2. Lesung des Reglements im Grossen Gemeinderat, sofern nötig

[Hans-Ulrich Grossniklaus](#) dankt allen Kommissionsmitgliedern für die offene, kritische Mitarbeit. Dr. Daniel Arn dankt er für die kompetente Beratung. Besonders dankt er allen Vertreterinnen und Vertretern der Abteilung Präsidiales für die tatkräftige Unterstützung.

8 10.091.001 Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

Orientierung der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission über den Schlussbericht im Zusammenhang mit der Prüfung des Projektes „Kindergarten Erlen 2“ im Rahmen des jährlichen Prüfungsauftrages

Der Präsident der AGPK 2007, [Heinz Gerber](#), orientiert über den Schlussbericht wie folgt:

Die Mitglieder der AGPK haben sich zu Beginn des Jahres 2007 entschieden, das Projekt Kindergarten Erlen 2 begleitend zu analysieren. Von Interesse waren insbesondere die Bereiche „abteilungsübergreifende Zusammenarbeit/Schnittstellen“ sowie „Vorprojekt (bis zum Kostenvoranschlag)“. Das Ziel der Analyse dieses überschaubaren Projekts war festzustellen, ob die Effektivität und Effizienz der Leistungen aus Politik und Verwaltung zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig sichergestellt werden können und welche Schlussfolgerungen sich für Projekte mit ähnlichen Konstellationen daraus ziehen lassen.

Die AGPK hat sich an drei Sitzungen mit dem Projekt befasst und folgende Personen zu den Gesprächen eingeladen: Hans Rudolf Feller, Gemeindepräsident, Ursulina Huder, Vorsteherin Bildung, Hans Peter Bühlmann, Leiter Bildung, Susanna Schmid, Vorsteherin Abteilung Soziales, Claudio Ciabuschi, Leiter Soziales, Werner Jakob, Vorsteher Abteilung Hochbau/Planung, Hans-Peter Hadorn, Leiter Hochbau/Planung, Bruno Zeltner, Rychener Zeltner Architekten AG, Ueli Küng, Spezialkommission Erlen 2, Max Werren, Spezialkommission Erlen 2. Sämtliche Gespräche haben in einer offenen, sachlichen und konstruktiven Atmosphäre stattgefunden.

Die Mitglieder der AGPK stellen aufgrund ihrer Arbeit zum jetzigen Zeitpunkt Folgendes fest:

- Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit funktioniert im Rahmen des Projektes Kindergarten Erlen 2 reibungslos.
- Abteilungsübergreifende Entscheide werden diskutiert und im Sinne des Projektes gefällt.
- Die eingesetzte Spezialkommission nimmt ihren Auftrag gemäss Beschluss des Gemeinderates wahr.
- Das Vorprojekt wurde im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben einen positiven Effekt auf das Vorankommen des Projekts.

Allerdings ist dieses Vorgehen bei Geschäften, bei welchen mehrere Abteilungen beteiligt sind, offenbar kaum dokumentiert, sondern läuft teilweise – so muss vermutet werden – eher informell ab. Die AGPK erachtet es als vorteilhaft, wenn im Sinne der Qualitätssicherung und Effizienz minimale Standards, Abläufe, Verantwortlichkeiten etc. dokumentiert sind und erhofft Fortschritte in diesem Bereich.

Es stellte sich die Frage, ob in der eingesetzten Spezialkommission, neben der Abteilungsleitung Hochbau/Planung auch eine Vertretung der Abteilung Finanzen Einsitz nehmen sollte.

Der Präsident des Grossen Gemeinderates 2007 und der Gemeinderat sind mittels des Berichtes „Überprüfung des Projektes Hochbau/Planung; Kindergarten Erlen 2“ orientiert worden.

Der Vorsitzende dankt Heinz Gerber und den Mitgliedern der AGPK für die geleistete Arbeit.

9 10.092.001 Finanzkommission (Personelles)

Wahl eines Mitgliedes

Ausgangslage

Frau Carole Schmid gibt mit Brief vom 28. August 2007 ihren Rücktritt als Mitglied der Finanzkommission per 31. Oktober 2007 bekannt. Seit dem 1. Februar 2007 wirkte sie als Vertreterin der SP in der Finanzkommission mit.

Ersatzvorschlag

Die SP Steffisburg schlägt an der Sitzung vom 25. Januar 2008 mündlich zur Wahl vor:

Name / Vorname	Beruf	Anschrift	PLZ / Ort	Partei
Hug-Wäfler Gabriela	kaufm. Angestellte	Erlenstrasse 11j	3612 Steffisburg	SP

Behandlung

Keine Wortmeldungen.

Schlussabstimmung

Einstimmig fasst der Rat folgenden

Beschluss

1. Frau Gabriela Hug-Wäfler wird als Mitglied und Vertreterin der SP (Ersatz von Carole Schmid) in die Finanzkommission gewählt.
2. Die Amtsdauer beginnt mit der Wahl am 25. Januar 2008 und endet grundsätzlich am 31. Januar 2011 (Ende Legislaturperiode). Wahlvorbehalt: Aufgrund der laufenden Kommissionsstrukturreform ist nicht ausgeschlossen, dass die Amtsdauer der Mitglieder einzelner Kommissionen durch Reglementsbestimmung frühzeitig beendet werden könnte.
3. Dieser Beschluss wird eröffnet:
 - Frau Gabriela Hug-Wäfler, Erlenstrasse 11j, 3612 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
 - Frau Carole Schmid, Fischermättelstrasse 11, 3008 Bern (mit Dankeschreiben – bereits erfolgt)
 - Herr Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller
 - Herr Gemeinderat Stephan Spycher
 - Finanzen
 - SP Steffisburg
 - Sekretariat GGR
 - Archiv-Nr. 10.092.001

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 10 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 12. Februar 2008, in Kraft.

10 10.061.003 Interpellationen

Interpellation der FDP-Fraktion betr. „Organisationshandbuch inkl. Funktionendiagramme“ (2007/15); Beantwortung

Ausgangslage

Die FDP-Fraktion hat an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 30. November 2007 eine Interpellation mit verschiedenen Fragen zur Erarbeitung des Organisationshandbuchs inkl. Funktionendiagramme eingereicht.

Stellungnahme Gemeinderat

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Zu welchem Zeitpunkt liegt 2008 ein Organisationshandbuch (OHB) inkl. Funktionendiagramme vor?
Bis Sommer 2008. Die Funktionendiagramme sind Bestandteil des Organisationshandbuchs und sollen als Verordnung voraussichtlich per 1. Januar 2009 in Kraft treten. Das Inkrafttreten hängt indes vom Anpassungsbedarf in übergeordneten Erlassen ab. Momentan werden bis Ende Februar 2008 die Ist-Funktionendiagramme durch die Abteilungen erarbeitet und auf einen einheitlichen Stand gebracht. Die bereinigten Arbeitsergebnisse dienen dem Gemeinderat als Grundlage zur Konkretisierung und Ergänzung der bereits formulierten Soll-Vorgaben.
2. Handelt es sich beim OHB um eine reine Ist-Aufnahme oder sollen daraus auch neue Soll-Vorgaben (z.B. Delegation von Kompetenzen) abgeleitet werden?
Sowohl als auch. Die Erarbeitung der Funktionendiagramme erfolgt in einem zweistufigen Verfahren mit Unterstützung eines externen Coachs. In einem ersten Schritt wird die Ist-Situation bis Ende Februar 2008 aufgenommen und in einem zweiten Schritt wird ab März 2008 die neue Soll-Organisation durch den Gemeinderat festgelegt. Der Gemeinderat wird jene Bereiche und Handlungsfelder in der Organisation definieren, wo Anpassungen bei Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen nötig sind.
3. Welche Verbesserungen/Effizienzsteigerungen erwartet der Gemeinderat von den Arbeiten am OHB?
Mit Vorlage des OHB erwartet der Gemeinderat:
 - klare Zuständigkeiten in Differenzierung zwischen strategischer und operativer Ebene;
 - Vereinfachung der Abläufe, kürzere Durchlaufzeiten für die Geschäfte;
 - neue Handlungsspielräume für Politik und Verwaltung;
 - Delegation von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung; neue Motivation für beide Seiten.
4. Stehen zurzeit allenfalls andere Massnahmen zur Optimierung der Führungsstruktur als die Erarbeitung des OHB inkl. Funktionendiagramme im Vordergrund?
Nein. In Kenntnis der erwähnten Arbeiten wird der Gemeinderat wenn erforderlich entsprechende Massnahmen treffen.

Hans Rudolf Feller hat zum schriftlichen Bericht nichts zu ergänzen. Der Terminplan kann eingehalten werden.

Der Erstunterzeichner, Sandro Stauffer, ist mit der Antwort befriedigt.

Erklärung Interpellant

1. Der Interpellant und Erstunterzeichner, Herr Sandro Stauffer, erklärt sich von den Antworten zur Interpellation der FDP-Fraktion betr. „Organisationshandbuch inkl. Funktionendiagramme“ (2007/17) als befriedigt.
2. Eröffnung an:
 - Herrn Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller

- Sekretariat GGR
- Archiv-Nr. 10.061.003

11 10.061.000 Parlamentarische Vorstösse

Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründung

11.1 Postulat der SP-Fraktion betr. „Ein Stück Euro-Kuchen für Steffisburg“ (2008/1)

Begehren

„Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob während der Fussballeuropameisterschaft (Euro08) ein Camper-Abstellplatz bereitgestellt werden kann.

Begründung:

Wir wissen seit der Auslosung zur Euro08, dass die holländische Fussballmannschaft für drei Spiele nach Bern kommt. Die Holländer sind ein Volk von Campern. Innerhalb weniger Tagen waren die Campingplätze in der näheren und weiteren Umgebung von Bern ausgebucht. Da Steffisburg sowohl mit Radwegen, als auch mit dem öffentlichen Verkehrsnetz sehr gut an Bern angeschlossen ist, sind wir überzeugt, dass sich Steffisburg mit einem einfachen Stellplatz für Camper/Wohnmobile ein kleines Stückchen vom „Euro-Kuchen“ abschneiden kann. Eine bessere, einfachere und billigere Werbung wird es wohl für Steffisburg in den nächsten Jahren nicht geben.

Die wichtigsten Punkte:

- Bereitstellen eines einfachen, zeitlich befristeten Camper-Abstellplatzes für Fussballfans
- Gute und günstige Werbung für den Ferienort Steffisburg.“

Die Erstunterzeichnerin, Claudia Schanz, bittet, dieses Postulat rasch zu behandeln, da die Euro08 schon bald stattfindet.

11.2 Postulat der SP-Fraktion betr. „Das Ausstellen einer Identitätskarte muss weiterhin in Steffisburg möglich sein!“ (2008/2)

Begehren

„Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob mit geeigneten Massnahmen erreicht werden kann, dass Pässe und Identitätskarten weiterhin bei der Einwohnerkontrolle Steffisburg bezogen werden können.

Begründung:

Der Service Public und damit die Kundenfreundlichkeit muss das oberste Ziel sein. Daher sollte es auch in Zukunft möglich sein, in der eigenen Gemeinde Gesuche für Identitätskarten und Pässe einzureichen. Auch sind wir der Überzeugung, dass es unsere Pflicht ist, uns mit den Randregionen zu solidarisieren – insbesondere mit unseren Nachbargemeinden. Im Weiteren sollten heute ökologische Grundsätze gelten. Bis heute kann man zu Fuss auf die Gemeindeverwaltung und dort eine neue Identitätskarte oder einen neuen Pass beantragen. In Zukunft werden wohl die Meisten das Auto nehmen müssen, um in Thun den Antrag zu stellen. Wir sind auch der Ansicht, dass die neue Regelung zusätzliche Aufwendungen für die Einwohnerkontrolle der Gemeinde Steffisburg bringen wird und daraus vermeidbare Kosten entstehen. Wir begrüssen es daher, wenn alle Zuggemeinden mit diesem Ansinnen gleichzeitig, aber gemeindeautonom an den Regierungsrat des Kantons Bern gelangen.

Die wichtigsten Punkte:

- Das Ausstellen der Identitätskarten der Einwohner muss auf der Gemeindeverwaltung möglich sein.
- Der Service Public und die Kundenfreundlichkeit dürfen nicht noch weiter verloren gehen.
- Die Solidarität mit unseren Nachbargemeinden – Zuggemeinden sollte uns wichtig sein.
- Auch die Umweltbelastung sollte nicht ganz vergessen gehen.“

Die Erstunterzeichnerin, Claudia Schanz, hat keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen.

11.3 Postulat der FDP-Fraktion betr. „Überprüfung Gebühren Kanalisationsreglement“ (2008/3)

Begehren

„Der Gemeinderat wird beauftragt, mittels Vergleichsrechnungen zu prüfen, ob die Anschluss- und Benutzungsgebühren für Abwasser (gem. Kanalisationsreglement) kostenmässig mit den umliegenden Gemeinden Schritt halten können.

Begründung:

Steffisburg will sich gemäss Leitbild als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort präsentieren. Das Kanalisationsreglement aus dem Jahre 1983 ist nach unserer Ansicht wirtschaftlich nicht mehr auf dem neuesten Stand:

- So werden die Gebühren (Art. 34 bis 37 nach Bewohnergleichwert (BW) erhoben und nicht nach effektivem Belastungswert wie z.B. in Uetendorf, Thun.
- Die Steffisburger Gebühren für Wohn- und Gewerbebauten sind identisch
→ volle Kosten auch für Lagerräume bei Industrie- und Gewerbebauten.

Aufgrund dieser Punkte glauben wir, dass die Gebührenbelastung, vor allem für Gewerbebetriebe, in Steffisburg einiges höher liegt, als in den umliegenden Gemeinden.“

Der Erstunterzeichner, Jürg Gerber, hat keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen.

11.4 Postulat der FDP-Fraktion betr. „Kauf der Liegenschaft Oberdorfstrasse 11“ (2008/4)

Begehren

„Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob die Liegenschaft an der Oberdorfstrasse 11 käuflich erworben werden kann.

In einem zweiten Schritt soll der Gemeinderat Massnahmen prüfen, welche in erster Priorität einen Verkauf an investitionsbereite Private oder in zweiter Priorität die Instandstellung bzw. den Ersatz des beschädigten Hauses innerhalb der nächsten zwei Jahre ermöglichen.

Begründung:

Im August 2002 wurde die Liegenschaft an der Oberdorfstrasse durch eine Explosion zerstört und seither in einem desolaten Zustand belassen. Dank eines Vorstosses der FDP wurden wenigstens die Dachziegel etwas gesichert, damit die Passanten weniger gefährdet sind. Das zerfallende Gebäude bleibt aber weiterhin ein Ärgernis für unser Dorfbild und wird über kurz oder lang wieder zu einem Sicherheitsproblem führen. Seit der Explosion sind nun 5 Jahre vergangen und wir vermuten, dass die Eigentümerin kein Interesse mehr hat zu investieren. Somit wird sich die unhaltbare Situation nicht verändern. Angesichts des strategischen Interesses unserer Gemeinde an einem attraktiven Oberdorf, soll nun der Gemeinderat prüfen, ob ein Kauf oder Kaufvermittlungen möglich sind.“

Die Erstunterzeichnerin, Isabelle Bühler, hat keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen.

11.5 Interpellation der FDP-Fraktion betr. „Aufhebung des Stützpunktes Strassenrettung Steffisburg“ (2008/5)

Begehren

„Aus der Presse haben wir erfahren, dass der Stützpunkt Strassenrettung der Feuerwehr Steffisburg aufgehoben werden soll.

Nun gelangen wir mit folgenden Fragen an den Gemeinderat:

1. Ist diese Aufhebung wirklich vorgesehen?
2. Warum soll die Strassenrettung in Steffisburg aufgehoben werden?
3. Welche personellen und finanziellen Konsequenzen hat diese Aufhebung für die Feuerwehr Steffisburg?

4. Wer übernimmt die Leistungen unserer speziell für diese Aufgaben ausgebildeten Leute?
5. Wie werden die speziellen, für diesen Einsatzzweck beschafften Ausrüstungen weiterverwendet?“

Die Erstunterzeichnerin, Isabelle Bühler, hat keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen.

11.6 Interpellation der SVP-Fraktion betr. „Fertigstellung Kreisel Bernstrasse“ (2008/6)

Begehren

„Im November 2006 wurde eine Skulptur beim Kreisel Bernstrasse eingeweiht. Die Gemeinde informierte anschliessend, dass die Kreiselanlage 2007 noch begrünt werden soll.

2008 stellen wir fest, dass diesbezüglich noch nichts passiert ist und die ganze Anlage noch immer als Steinwüste eine schlechte Visitenkarte für Steffisburg darstellt. Die ganze Anlage wird teilweise als Parkplatz und Fussgängerübergang missbraucht.

Wir bitten Sie, dem Gemeinderat folgende Fragen zur Beantwortung zu übergeben:

1. Welches sind die heutigen Absichten zur Fertigstellung dieser Kreiselanlage?
2. Wie ist es möglich, dass die Abschlussarbeiten so lange verzögert werden? Bestand kein konkreter Zeitplan? Ist es nicht möglich, solche Projekte besser zu planen und umzusetzen? Fehlt es an den Finanzen?
3. Bis wann kann mit der Fertigstellung der Anlage gerechnet werden?“

Der Erstunterzeichner, Ulrich Berger, hat keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen.

12 10.061.004 Einfache Anfragen

Anfragen

12.1 Parkplätze bei der Post 3613 Steffisburg

Katharina Jordi erkundigt sich, ob der kürzlich geplante Platz bei der Post, zwischen der Firma Rychi-ger AG und dem Restaurant Bahnhof, künftig als Parkplatz dienen könnte.

Marcel Schenk erinnert daran, dass vor Jahren ein Postulat zu diesem Thema eingegangen ist. Aufgrund des Vorstosses sind Abklärungen getroffen worden. Die Eigentümer Swisscom und Post haben anfangs Interesse gezeigt und dieses verbunden mit der Kostenfrage wieder verloren. Für die Öffentlichkeit ist zudem der Parkplatz nicht nötig.

12.2 Sitzbank Bushaltestelle Bösbach

Katharina Gfeller erkundigt sich, ob es möglich ist bei der Bushaltestelle gegenüber dem Coop beim Baby-Center eine Sitzbank zu montieren. Zudem möchte sie wissen, wie lange die Bauarbeiten an der Glockenthalstrasse noch dauern.

Marcel Schenk weist darauf hin, dass bei der Planung der Ortsdurchfahrt Steffisburg auch geprüft wurde, was im Bösbach möglich ist. Er hält fest, dass aufgrund der Platzverhältnisse das Montieren einer Sitzbank oder das Erstellen eines Wartehäuschens nicht möglich ist.

Marcel Schenk informiert, dass nach Bauprogramm die Sanierung der Glockenthalstrasse im Herbst 2008 fertig sein sollte. Da stets versucht wurde, die Durchfahrt zu gewährleisten, dauert die Fertigstellung etwas länger.

Die Baustelle im Bereich Astrakopf wird jedoch noch nicht im Herbst 2008 fertig sein.

12.3 Tempomessungen an der Hartlisbergstrasse

Isabelle Bühler hat einen Brief von einem Anwohner der unteren Hartlisbergstrasse erhalten. Dieser macht sich Sorgen, weil die Fahrzeuge zu schnell fahren. Sie fragt nun an, ob es möglich ist, im Sommer Tempomessgeräte zu installieren, damit sich die Lenker bewusst werden, mit welchen Geschwindigkeiten sie hinunterfahren.

Susanna Schmid weist darauf hin, dass bereits mehrmals ein Tempomessgerät dort stand und der Hardegg-Leist dieses Thema jährlich auch immer wieder aufgreift. Die Messungen hätten bisher Geschwindigkeiten im regulären Bereich ergeben.

12.4 Abdankungshalle und Lautsprecheranlage

Elisabeth Schwarz erkundigt sich, ob es normal ist, dass die Trauergemeinde, bekleidet mit Wintermänteln, in der Abdankungshalle frieren muss. Im Weiteren möchte sie wissen, warum die Lautsprecheranlage nicht oder zu wenig zum Einsatz kommt.

Werner Jakob nimmt die Anliegen entgegen. Er wird die einfache Anfrage an der nächsten Sitzung beantworten.

Der Vorsitzende, Peter Maurer, ermuntert die GGR-Mitglieder den Fragebogen von der Universität Zürich betr. "Befragung von ParlamentarierInnen in europäischen Städten" auszufüllen und bis Ende März 2008 zu retournieren.

Der Vorsitzende, Peter Mauer, lädt alle nochmals herzlich zum Apéro im Foyer der Aula ein.

Schluss der Sitzung um 18.25 Uhr

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Der Präsident

Der Gemeindeschreiber

Peter Maurer

Rolf Zeller

Die Stimmzählenden

Michael Riesen

Claudia Schanz

Die Protokollführerinnen

Erika Brunner

Marianne Neuhaus